



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

95 (26.2.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356954)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Konto: Carlstraße Nummer 175 06. - Telegramm-Adresse: Neuzelt Mannheim

Anzeigenpreise: Im Hauptteil RM. 2.- bis 30 mm breite Zeilenlänge; im Nebenteil RM. 2.- bis 70 mm breite Zeilenlänge. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. - Rabatt nach Tarif. - Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Abgaben, an besonderen Stellen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. - Verlagsort Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Donnerstag, 26. Februar 1931

142. Jahrgang - Nr. 95

Hugenbergs und Hitlers Antwort an Hindenburg

Ebenso schwere wie haltlose Vorwürfe gegen die Berater des Reichspräsidenten - Völlige Verkenennung der Lage

Mit Blindheit geschlagen

Telegraphische Meldung

Braunschweig, 25. Febr.

Bei einer Rundgebung der Deutschnationalen Volkspartei hielt der Parteiführer Dr. Hugenberg eine Rede, in der er u. a. ausführte:

Der Herr Reichspräsident hat in Beantwortung einer Einrede unseres Kameraden Weges, den wir an die Deutschnationalen gerichtet, sich an der Spitze für die Landwirtschaft im Reichstago zu betätigen, d. h. in dem Reichstago zurückzuführen. Der Herr Reichspräsident wird von seiner Umgebung nicht zureichend unterstützt. Das war beim Youngplan so, das war bei der Bildung der Regierung so, das ist leider auch heute so. Wir haben es hier für verständlich gehalten, daß die Regierung Hindenburg als „Hindenburg-Robinson“ mit all ihrer schlechtesten Politik Schutz und Tadel hinter der Person des Reichspräsidenten habe. Das bedeutet die Gefahr, daß die Herrschaft des von uns verehrten Reichspräsidenten abgebaut wird.

Die letzten Ausführungen des Ministers Schiele in Reichstago betonen, daß auch in den Bollwerken wieder das seit einem Jahre gewünschte Nullifizierungsziel fortgesetzt werden soll, man drückt mit Scheinbaren Sachverständigen politisch auf die Rechte, die man an der anderen Seite von der Macht fernhalten will, die Landwirtschaft aber ist am Ende immer der leidtragende Teil. Wenn man will, ist auch heute die Rettung der Landwirtschaft möglich. Aber man will nicht, weil sie nicht mit der Sozialdemokratie möglich ist, sondern nur mit Rechts und nur auf der Grundlage eines Rechtsstaates in Preußen. Wenn das Ministerium Hindenburg einladen will, an den Verhandlungen des Reichstago wieder teilzunehmen, so können wir daraus nur eine Bestätigung für die Unabänderlichkeit der Lage entnehmen, in die sich das gegenwärtige Reichsministerium hineinmanduriert hat. Es braucht die Rechte, aber es will ihr nicht die Führung der politischen Geschäfte einräumen, die ihr zukommt, und den Einfluß der Sozialdemokraten aufrecht erhalten, insbesondere in Preußen. Dieses eigenartige Verhalten in der Stunde höchster Gefahr ist eine rechtliche Sünde. Als wir aus dem Reichstago herausgingen, schied der Haken zwischen uns und den Sozialen im Vordergrunde zusammen - ein Haken, der das Bild, das offenbar denen, die als Reichspräsidenten leben, so peinlich ist: Einfluß und Macht stehen an der Arbeit des hohen Hauses - im transparenzen durch Entziehung der nationalen Opposition zur Verhinderung der Herrschaftsverhältnisse, die Deutschland allein retten können.

Der Brief Hindenburgs wird in der Regierungskreise als „Schicksal“ an den Deutschnationalen gewertet. Er könnte es in Verbindung mit einem entsprechenden Briefe an das Zentrum werden, der dann beitrüge, die Bahn für die Rechte frei zu machen.

Hitlers Abjage an Hindenburg

München, 25. Febr.

Aus Anlaß des 11. Jahrestages der Gründung der nationalsozialistischen Partei fand im Bürger-Saal eine Rundgebung statt, in der Stadtrat Essler und Gauleiter Abgeordneter Wagner über die Bedeutung und Ziele der Nationalsozialistischen Bewegung sprachen. Als dritter Redner trat Adolf Hitler das Wort zu einer programmatischen Darstellung der Politik der Nationalsozialisten, wobei er insbesondere betonte, daß der Ausbau der Reichsregierung aus dem Reichstago ihren Willen erfüllt ist. Es sei nicht möglich, ohne daß es weiß oder schwarz, noch weiter es geht, ohne daß es weiß oder schwarz. Wir werden jedes Mittel ergreifen, um das gegenwärtige System zu beseitigen.

Die Nationalsozialisten würden sich auch nach dem Brief des Reichspräsidenten von Hindenburg in ihrer Politik nicht irreführen lassen. Hindenburg sei wohl ein Schlachtfeld, aber er sei kein politischer Berater, sondern er werde nicht gehorcht. Wenn der Reichspräsident hoffe, daß eine nationale Revolution seine Politik rette, so erklärten die

Kommunistische Demonstrationen

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 26. Febr.

Der von den Kommunisten mit marktschreierischem Tam-Tam seit Wochen vorbereitete „Welt-Erwerbslosenitag“ hat in der Reichshauptstadt mit einem gründlichen Flop geendet. Die Polizei ist überall vor der Pforte geblieben. Wohl kam es im Laufe des Tages in einigen Stadtteilen zu schweren Ausschreitungen, die auch in den frühen Abendstunden sich fortsetzten. Es gelang jedoch der Polizei, die Anstimmungen immer wieder zu zerstreuen. Insgesamt wurden aber hundert Personen festgenommen, von denen ein Teil in Haft behalten wurde. Die Verhafteten werden sich im Laufe der nächsten Tage vor dem Schnellrichter wegen Plünderungen zu verantworten haben. Der kommunistische Parole, nach dem Festen zu stehen, waren nicht mehr als etwa 2000 Personen gefolgt, die zwischen 7 und 8 Uhr durch die Tonnentstraße und den Kurfürstendamm zogen und Rufe auf die Regierung ausbrachten. Zur gleichen Zeit kam es in der Leipziger Straße, in der Friedrichstraße und am Potsdamer Platz zu Anstimmungen. Alle diese Zusammenrottungen lösten jedoch mit Leichtigkeit zerstreut werden.

Am Sonntag, am Nationalbedeutung wie in Stuttgart wurden am frühen Abend wiederum mehrere Tausend von den Demonstranten gesammelt. In Neustadt führten kommunistische Demonstrationen ein Schaulustiges und höchst zahlreiches Schaulustiges und Gama. Als die Polizei erschien, waren die Demonstranten mit ihrer Beule bereits geflüchtet. Gegen zehn Uhr flauten die Anstimmungen in den Straßen ab und die Polizei konnte einen Teil der Beamten zurückziehen. Die Kommunisten aber wurde verhandlungsweise bis in die frühen Nachstunden aufrecht erhalten.

Ausschreitungen in München

Telegraphische Meldung

München, 25. Febr.

Trotz des Verbots, Versammlungen und Demonstrationen abzuhalten, veranstalteten die Erwerbslosen in den Abendstunden mehrere Demonstrationen von größerer Stärke. Die Polizei griff sofort an den betreffenden Stellen ein. Die Demonstranten verwarfen die Schaulustigen mit Steinen und Eiswürfeln, wobei die Polizei blutig sieben wurde, um Ordnung zu schaffen. Zwei Personen wurden festgenommen.

Drei Tote in Leipzig

Telegraphische Meldung

Leipzig, 25. Febr.

Im Anschluß an eine von den Kommunisten einberufene Versammlung wurde in Leipzig-Kohlmarktstraße verhaftet, trotz des ausdrücklichen Verbotes, einen Zug zu bilden. Ein Kommando Schutzpolizei, das dagegen einschreiten wollte, wurde von den Kommunisten angegriffen und mit Steinen, Bricks und Köstchen beworfen. Auch sollen aus den Reihen der Angreifer Schüsse gefallen sein, wobei die Beamten selbst zur

Nationalsozialisten, daß die dieser Artistenliste kalt lasse. Sie gingen in dem Reichstago in dem Augenblick wieder hinein, in dem es ihnen für das deutsche Volk zweckmäßig erschien. Die im Reichstago verschiedenen bürgerlichen Parteien machten zwei Drittel ihrer Politik mit den Nazis. Sie sollen auch das letzte Drittel mit ihnen machen. Man rechne scheinbar nicht mit der Zähigkeit und grenzenlosen Verdrisslichkeit der Nationalsozialisten, die heute schon ihres endgültigen Sieges gewiß seien.

Der kommunistische Terror bei der D.A.S.

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 26. Febr.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ ist heute nach vierjähriger Pause das erste Mal wieder erschienen, allerdings in einer Notausgabe, die in der Druckerei der „Deutschen Zeitung“ hergestellt wurde. Der Kon-

zensusliste greifen mußten. Die genaue Zahl der Toten und Verletzten heißt noch nicht fest. Doch sollen, wie vom Polizeipräsidenten erklärt wird, drei Personen getötet und acht verwundet worden sein. Eine genaue Schilderung der Vorfälle läßt sich erst geben, wenn die Ruhe wieder hergestellt ist.

Ausschreitungen im Saargebiet

Telegraphische Meldung

Saarbrücken, 25. Febr.

Bei dem heutigen kommunistischen „Welt-Erwerbslosenitag“ kam es auch in Saarbrücken zu Unruhen, die von der Polizei und den Landjägern nur mit Mühe unterdrückt werden konnten. Tausende von Erwerbslosen versuchten, sich auf dem Reichsplatz zu einem Zug zu versammeln, wurden jedoch von der Polizei und den Landjägern in die angrenzenden Straßen gedrängt. Die sie jedoch und lächerlich durchzogen, während kleinere Truppen immer wieder einen Zug zu bilden versuchten, was immer wieder von der Polizei und den Landjägern verhindert wurde. Dabei kam es wiederholt zu Zusammenstößen, wobei die Polizei Gummiknüppel zur Anwendung brachte. Viele Erwerbslose erlitten dabei Verletzungen. Viele Personen wurden verhaftet.

Größeren Umfang nahmen die Unruhen in Neustädten an. Dort versammelten sich mehrere tausend Erwerbslose zusammen, um einen Demonstrationenzug zu veranstalten. Als die Polizei und die Landjäger einschritten, rissen die Erwerbslosen an mehreren Stellen das Gitter auf und bewarfen die Beamten mit Steinen. Darauf von die Polizei Markt und trieb die Menge auseinander. Auch hier wurden mehrere Demonstranten, aber auch viele Beamte, verletzt und viele Personen verhaftet.

Ruhiger Verlauf in Frankreich

Telegraphische Meldung

Paris, 26. Febr.

In Paris wie in der Provinz ist nach den vorliegenden Meldungen der gestrige kommunistische Demonstrationstag ruhig verlaufen. Nur in Roubaix kam es, wie Paris berichtet, zu einem Zusammenstoß. Etwa 200 Manifestanten begaben sich in das Versammlungslokal der Kommunisten, wo ein seit vorwiegend polizeilich geleiteter Kantonier unter solchem Namen sprechen sollte. Ein Polizist, der die Versammlung in Brief überwachte, erkannte den betreffenden und wollte den Saal verlassen, um seine Kollegen zu benachrichtigen. Er fand die Türen verschlossen und rief laut aus dem Saal: „Hier ist die Polizei!“ Als der Polizist versuchte, mit Gewalt das Gitter zu verlassen, indem er eine Feuerkugel einschlug, verletzte er sich und der Gesuchte konnte entkommen.

Kommunisten-Demonstrationen in Barcelona

Paris, 26. Febr.

Verhände der Kommunisten, geföhrt von dem Rathaus zu demonstrieren, wobei Tafeln mitgeführt wurden, die die Aufforderung zum Streik trugen. Ein einziger, sich von der Polizei verhindert worden. 12 Manifestanten wurden verhaftet.

stift mit dem Druckpersonal der „D.A.S.“ konnte noch nicht beendet werden. Der Verlag der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, der das Verbot und die Unterdrückung der Öffentlichkeit in seinem Kampf für Recht und Gesetz erbitet, stellt fest:

„Es war und schon aus gesetzlichen Gründen unmöglich, die unerbittlichen Forderungen des technischen Personals zu erfüllen. Wir hätten und selbst der Verletzung des neuen gesetzlichen Tarifvertrages (sachlich gemacht und dem kommunistischen Terror einer wahrscheinlich sehr kleinen Minderheit nachgegeben.“

Die Belegschaft der „D.A.S.“ hatte es demnach abgelehnt, unter den Bedingungen des vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärten Schiedsspruchs weiter zu arbeiten. Der Schiedsspruch sieht eine Kürzung der Tariflöhne um sechs Prozent vor, was eine Abkürzung des Gesamtlohnes - da eben nur der Tariflohn, nicht aber die sog. Leistungszulagen vermindert werden -, von nur drei Prozent bedeutet.

Ferdinand von Bulgarien

Zu seinem 70. Geburtstag

In der Galerie der europäischen Monarchen der Vorkriegszeit war König Ferdinand von Bulgarien eine der interessantesten Gestalten. Als er im Juli 1877 vom bulgarischen Zebtrane zum Fürsten von



Bulgarien gewählt wurde, ohne sein Wissen, daß dieser Koburger Prinz den Keimen bulgarischen Despoten in ein unabhängiges Königreich verwandeln, und daß sein persönlicher Einfluß auf die Gestaltung der europäischen Politik in den beiden ersten Jahrzehnten des XX. Jahrhunderts von außerordentlicher Bedeutung sein würde.

Am 18. Februar 1861 in Wien als jüngster Sohn des Prinzen August von der katholischen, in Ungarn begüterten Koburg-Ginie, und der Prinzessin Klementine von Orleans, Tochter des französischen Königs Louis Philipp, geboren. trat Prinz Ferdinand früh in ein österreichisches Infanterieregiment ein und ging 1886 zur ungarischen Gendarmen über. Er führte ein unauffälliges Dasein eines der vielen aristokratischen Leutnants der österreichisch-ungarischen Armee und wurde wenig beachtet, da er als junger Eros einer Nebenlinie des Koburger Hauses kaum Aussicht hatte, sich irgendwie im damaligen Sinne zu behaupten oder zu einer hohen Stellung zu gelangen. Das Schicksal wollte es aber, daß gerade dieser kleine Leutnant zur Erfüllung einer historischen Mission berufen war.

Der erste aus den Balkankriegen hervorragende Fürst der Bulgaren, Prinz Alexander von Battenberg, vermachte seine Stellung in Bulgarien nicht zu behaupten. Er galt dort in den ersten Jahren seiner Regierung als Retter des russischen Jaren und wurde beschuldigt, die Politik des neuentstandenen Fürstentums völlig in das russische Fahrwasser hineinmanduriert zu haben. Trotz des Dankbarkeitsgeföhls, das das vom Türkenjoch befreite bulgarische Volk ihm gegenüber hegte, war es freilich und demokratisch genug, um sich einem Prinzip der Verpflanzung zaristischer Methoden nach seinem Tode mit allen Kräften zu widersetzen. Der Battenberger vermachte sich von dem russischen Einfluß zu befreien, wurde aber dabei in den Strudel politischer Kämpfe hineingerissen und gestürzt. Das Land heulte ein Bild trübseliger innerer Zerrissenheit dar. Auf dem glühenden Boden des Balkans bekämpften sich gegenseitig alle Großmächte. Russische Agenten versuchten im Trüben zu fischen. Abdel und Wendelogen drang, das verarmte, befehdete Bulgarien vor den Intrigen europäischer Machtpolitiker preisgeben. Keines der großen und einflußreichen Fürstentümer Europas wollte in diesen Augenblick einen Kandidaten für den Fürstenthron Bulgariens stellen. Einer nach dem anderen lehnten verschiedene europäische Prinzen die Wahl ab. Dem Kandidaten des Jaren, dem kaiserlichen Prinzen Tschirak, wollten die Bulgaren selbst nichts wissen.

In dieser ziemlich verzwickelten Lage machte irgendein Vertreter des weltberühmten Koburger Hauses die bulgarische Agentenschaft auf die Idee und geschickte Weise auf den Gedanken, den jungen Ferdinand zum Fürsten von Bulgarien zu wählen. Den Ruf eines führenden Vertreters des Hauses Koburg wollte man nicht aus dem Spiel lassen. Mit dem kleinen Leutnant aber hätte es verhandelt werden können. Sollte es nicht geben, war der Einfluß nicht allzu groß.

So wurde Ferdinand nach Bulgarien berufen. Am 18. August 1887 fuhr er in seine neue Heimat.

Aufwertungs-Nachhypothekengläubiger

Wie sollen sie sich verhalten?

Die Aufwertungs-Nachhypothekengläubiger der ersten Stelle, die meist Hypothekendarlehen, Sparkassen, Versicherungsanstalten usw. sind, pflegen von ihrem Rangrecht nach dem Grundbuch seinen Gebrauch zu machen. Sie begnügen sich mit dem auf 7 1/2 v. H. erhöhten Zins und belassen, da ihre Forderungen zweifelhaft sind, dem Eigentümer das Kapital. Die meisten der Aufwertungsstellen vorstehenden Grundbesitzer sind von den Gläubigern im nachfolgenden Rang, zu erkennen von Privatnotariaten, ausgegangen, die oftmals auf ihr Geld, auf das sie schon lange zu warten gezwungen sind, sich dadurch angewiesen sehen. Aber auch sie müssen diese Entscheidungen machen. In nur sehr wenigen Fällen hat der Eigentümer mit dem Rechte des 17 des Aufwertungs-Gesetzes Gebrauch gemacht und

hinzu der ersten, also im Range vor der an ihn „zweiten“ Hypothek, in der Höhe des Aufwertungsbeitrags der ersten Stelle ein Grundschuld für sich eintragen lassen.

Damit hat sich der Wert der nachfolgenden Hypotheken, zumal hinsichtlich der derzeitigen Lage am Grundbuchamt, als sehr problematisch herausgestellt. In einer Abklärung der durch den Rangverlust geschaffenen Schuld wird sich mit eigenem Maße der nachfolgenden Gläubiger auseinandersetzen. Aber auch eine dritte Stelle wird sich zur Weiderrückzahlung bereit finden. Die erste Hypothek ausfallend der Rückzahlung des genannten Rangverlustes liegt bei 10 v. H. der ersten (zweiten) Hypothek. Dies ist aber bei 10 bis 15 v. H. des Grundwertes, der bei demselben Verkauf in der Regelzeit oftmals nicht erzielt werden wird.

Dal der Eigentümer sich die bezeichnete Grundschuld nicht eintragen lassen, so ist die Situation des zweiten Grundschuldgläubigers natürlich entsprechend ungünstiger. In diesem Falle wird es dem Eigentümer möglich sein, die nachfolgende Hypothek durch entsprechende Erhöhung der ersten Hypothek abzurufen. In den anderen Fällen aber bleibt den nachfolgenden Grundschuldgläubigern schließlich nur die Möglichkeit, das Grundbuch in die Zwangsver-

steigerung zu bringen. Zwangsversteigerung wird wohl praktisch nicht in Betracht kommen. Aber auch die Versteigerung ist nicht empfehlenswert, da das Grundbuch nur zu einem überhöhten Preis von dem betreffenden Gläubiger zu erwerben wäre. Und die dabei entstehenden Kosten sind erheblich, außerdem besteht die Möglichkeit der vorangehenden Hypothek. So betrüblich der Fall auch sein mag, es wird nichts anderes empfehlenswerteres übrig bleiben, als daß der Nachhypothekgläubiger übertragene Bewilligung, die er durch Indessen nicht die zum nächsten nach dem Grundbuchamt aufliegenden Termin (1. Dezember 1931) gewährt werden. Wird in weitem Umfang wiederum bis zum 1. Dezember 1931 schwebend, dann wird unter Umständen in diesem Zeitraum generell wieder eine ähnliche Situation wie heute vorliegen.

Was sich den Nachhypothekgläubigern empfiehlt, wäre die

Verleibung einer ratenweisen Tilgung mit dem Eigentümer.

Die Aufwertungsstellen werden sich in dieser Richtung zu bemühen haben. Was die Vergütung angeht, so werden die Gläubiger der nachfolgenden Hypotheken sich kaum mit dem auf 7 1/2 v. H., der nur für erste Hypotheken angewiesen ist, begnügen können. Von der Verzinsung höherer Raten, wobei man für zweite Hypotheken etwa 10 v. H. für richtig halten mag, der auch heute für eine zweite Hypothek angewiesen ist, wird die Grundbuchverleibung in geeigneten Fällen abhängig gemacht werden können. Sieht die Aufwertungsstelle, daß wegen des Ertrags des Grundstücks oder auch, worauf Bedacht zu nehmen ist, wegen der übrigen Finanzverhältnisse des Eigentümers der erhöhte Zins zumutbar ist, so wird die Entscheidung dementsprechend zu ersehen haben. Im Übrigen ist zu betonen, daß der gläubiger, wenn die Aufwertungsstelle die Hand bietet, im Interesse von Eigentümer und Gläubigern gelegen ist, weil sie bei den derzeitigen Verhältnissen am Immobilienmarkt beide Teile der einer Zwangsversteigerung die Verluste tragen werden.

SPORT DER N.M.Z.

Zur Geschichte des Eiskunstlaufens

Von Jackson Haines bis Karl Schäfer

Es ist der Grundgedanke des Verfassers, daß ihm in dieser Hinsicht ausgeht, weshalb die Geschichte des Eiskunstlaufens von Jackson Haines bis Karl Schäfer dargestellt werden soll. Die Geschichte des Eiskunstlaufens ist nicht nur eine Geschichte der Kunst, sondern auch eine Geschichte der Wissenschaft. Die Geschichte des Eiskunstlaufens ist nicht nur eine Geschichte der Kunst, sondern auch eine Geschichte der Wissenschaft. Die Geschichte des Eiskunstlaufens ist nicht nur eine Geschichte der Kunst, sondern auch eine Geschichte der Wissenschaft.

Im letzten Teil eines Wettbewerbs. Damit hat der Wettbewerb eine Fortsetzung, der bis auf den heutigen Tag nicht abgebrochen worden ist, wenn auch der Wettbewerb nicht mehr so lebhaft abgehalten wird.

Karl Schäfer hat den Eiskunstlauf in Deutschland eingeführt. Er war der erste, der den Eiskunstlauf in Deutschland eingeführt hat. Er war der erste, der den Eiskunstlauf in Deutschland eingeführt hat. Er war der erste, der den Eiskunstlauf in Deutschland eingeführt hat.

Wird in langer Reihe, so wird die Geschichte des Eiskunstlaufens in Deutschland dargestellt. Die Geschichte des Eiskunstlaufens ist nicht nur eine Geschichte der Kunst, sondern auch eine Geschichte der Wissenschaft. Die Geschichte des Eiskunstlaufens ist nicht nur eine Geschichte der Kunst, sondern auch eine Geschichte der Wissenschaft.

750 000 Mark für Turnen und Sport bewilligt

Das Reichsministerium des Innern hat am Dienstag die Bewilligung der 750 000 Mark für die Förderung der Turn- und Sportbewegung in Deutschland beschlossen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen.

Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen.

Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen.

Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen. Die Bewilligung ist für die Jahre 1931 bis 1934 vorgesehen.

Dies gymnastics an der Universität Heidelberg

Am Sonntag fand an der Universität Heidelberg ein dies gymnastics an der Universität Heidelberg. Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt. Die Veranstaltung wurde von der Universität Heidelberg durchgeführt.

Ausflug zu den Dolmenfeldern

Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal.

Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal.

Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal.

Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Dolmenfelder sind ein interessantes Naturdenkmal.

St. u. N. M. Siche Sandhofen gewinnt in Heidelberg

Die Sandhofen sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Sandhofen sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Sandhofen sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Sandhofen sind ein interessantes Naturdenkmal.

Die Sandhofen sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Sandhofen sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Sandhofen sind ein interessantes Naturdenkmal. Die Sandhofen sind ein interessantes Naturdenkmal.

Tageskalender

Donnerstag, 26. Februar
 10-11 Uhr: ...
 11-12 Uhr: ...
 12-13 Uhr: ...
 13-14 Uhr: ...
 14-15 Uhr: ...
 15-16 Uhr: ...
 16-17 Uhr: ...
 17-18 Uhr: ...
 18-19 Uhr: ...
 19-20 Uhr: ...
 20-21 Uhr: ...
 21-22 Uhr: ...
 22-23 Uhr: ...
 23-24 Uhr: ...

Volkstrauertag Gedächtnisfeier im Rosengarten

Die Vorbereitungen des Volkstrauertages am kommenden Sonntag sind nunmehr soweit gediehen, daß die Programme in den Gedächtnisfeiern im Rosengarten und im Park an der Straße des Rosengartens und bei den Zeitungsständen und Zeitungsverkäufen zu haben sind. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß besondere Einladungen zu diesen einjährigen Gedenkveranstaltungen nicht ergehen. Jedermann ist auf das herzlichste eingeladen. Außer der üblichen Gedenkfeier von 10 Uhr wird weiteres Gedenkmahl nicht ergehen. Die Gedächtnisfeier Programme sind am den geringen Preis von 10 Pf. zu haben.

Die Veranstaltungen beginnen pünktlich um 10 Uhr. Die Abwicklung des sich aus musikalischen, sprachlichen, bildnerischen und rednerischen Darbietungen zusammensetzenden Programms dürfte etwa eine Stunde in Anspruch nehmen. Zur Erleichterung des Gedächtnisfeiern beim Eingang zum Rosengarten dürfte es sich dringend empfehlen, daß sich die Teilnehmer der sich ohne Zweifel höchst eindrucksvoll gestaltenden Feiern schon an den vorhergehenden Tagen mit ihren Angehörigen versehen. Gedenkbroschüren sind durch die Zeitungsverkäufe der Rosengartenverwaltung - nur für Stadt und Umland.

Es ergeht schließlich an Jedermann die Bitte, auch für einen Teil zu einem einwilligen und würdevollen Verhalten auf dem Tagesbezug. Die Teilnehmer an der Gedenkfeier werden in Sonderheit gebeten, in einer dem Ernst des Tages entsprechenden Kleidung zu erscheinen.

Bezeichnung von Franz Kollar

Ein tragisches Schicksal hat der Firma Kollar in einem von einigen Tagen ihren Mitarbeiter, den Ingenieur Franz Kollar, ereignet. Die Bezeichnung des Verstorbenen in die Länge und verleiht einen unangenehmen Eindruck. Einem Vorgesetzten ist der erst 30 Jahre alte Angehörige dann erlegen. Zum Leben der Trauer und um alles Angehörigen und Arbeiter die Teilnahme bei der Gedenkfeier zu ermöglichen, hat die Firma zwischen ein und zwei Uhr einen Gedenkfeier, Stadtpfarrer Dr. Hoff hat die pflichterfüllte Verantwortlichkeit der Verstorbenen hervor, dem es nicht mehr verstand war, seine Heimat (München) wiederzusehen. Dieses Unglück wird den Angehörigen und der Firma des Verstorbenen entgegengebracht. Herr Rudolf Kollar hat die Teilnahme im Namen der Geschäftsführung den schwersten Verlust, den die Firma erlitten hat. Die Profanisten und Angehörigen beklagen durch Herrn Kollar, die Arbeiter durch Herrn Kollar ihre Teilnahme.

Die sozialdemokratische Partei hat die Bürgermeistereiwahl in Ruhloh angefochten, weil angeblich das Wahlergebnis verfälscht worden war. Der Bürgermeister hatte den Wahlergebnis angedeutet, konnte sich aber nicht von einer solchen Verfälschung des Wahlergebnisses überzeugen. Dazu kommt, daß nicht eine Partei, sondern nur einzelne Mitglieder das Recht haben, eine Wahl anzufochten. Aus diesen Gründen befähigte der Bürgermeister die Wahl von Bürgermeisterei Wahl (Hr. Kollar) in Ruhloh. - Einem Streitfall wegen der Beteiligung an der Wahlberechtigung, die ein Bürgermeisterei in Heidelberg führen sollte, entschied der Bezirksrat dahingehend, daß fast der geforderten 100 A nur 200 A bezahlt werden.

Wieder Regen

Das schöne Wetter, mit dem sich diese Woche so reichlich auszeichnete, hat sich wieder verabschiedet. Große Wolken ziehen bereits gestern wieder am Himmel dahin. Dem sehr hochliegenden Barometer zum Trotz sind es schwere Wolkenmassen, die sich zu regen ansetzen, um dann in den Abendstunden recht ausgiebig zu schütten. Nach dem Nachtfrost und der ziemlich rauhen Luft am Morgen hätte man eigentlich Schnee erwarten dürfen. Da aber Warmfronten unser Gebiet wieder überflutet haben, ist zum Glück an eine Rückkehr des Winters vorläufig nicht zu denken. Dem nächsten Regen wird nicht anders übrig bleiben, als seine Regenintensität nach Süden in die Berge zu verlagern und allmählich das Hochland des Frühling zu räumen. Nur aber werden uns freuen, wenn die Regenperiode endlich zu Ende ist. Inzwischen bleibt uns nichts anderes übrig, als uns vor der Grippe zu schützen, die immer noch nicht abflauen will.

Beschlüsse des Heidelberger Bezirksrats

Am gestrigen Mittwoch tagte im Heidelberger Bezirksamtgebäude unter dem Vorsitz von Geh. Regierungsrat Dr. Meier der Heidelberger Bezirksrat. Eine Besondere betraf die Anbringung von Reklamafeldern an Mauern der Umkleekabinen innerhalb des Heidelberger Stadtbereiches. Die Polizei hatte in dem vorliegenden Fall die Anbringung eines Reklamafeldes am Platanenplatz verboten, weil das Schild die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich ziehen würde. Die Kommission hat die Angelegenheit überprüft. Die Stadt Heidelberg, die für Schild und Maß etwa 150 A jährlich einnimmt, hat grundsätzlich nicht gegen die Anbringung dieser Reklamafelder einzuwenden.

Die Festhaltung der Bau- und Straßenarbeiten in Überbach wurde genehmigt, ebenso die wasserpolizeiliche Erlaubnis zur Errichtung einer Wasserleitung in der Gemeinde Olfenbach gegeben. - Die amangewählte Einführung der Bier-, Bürger-, Bau-, Gefährlicheren wurde für die Gemeinden Altdorf, Kompenhain, Heilbrunn, Kienhofen und Sandhofen genehmigt. Die Gemeindevertretungen dieser Orte haben die Einführung der Reklamen abgelehnt. - Der Beibehaltung der kleinen Gemeinde Sandhofen beträgt 125 000 A. Durch Einführung der Steuer werden ungefähr 10 000 A vermindert. Es bleibt immer noch ein Beibehaltung von über 100 000 A. Ein anwesender Gemeindevater führte aus, daß die ganzen Jahre hindurch die Umlage zu niedrig gehalten worden war und außerdem die Bevölkerung, eine Kompensationsmaßnahme der Bevölkerung, sehr leicht anzuheben war.

Die sozialdemokratische Partei hat die Bürgermeistereiwahl in Ruhloh angefochten, weil angeblich das Wahlergebnis verfälscht worden war. Der Bürgermeister hatte den Wahlergebnis angedeutet, konnte sich aber nicht von einer solchen Verfälschung des Wahlergebnisses überzeugen. Dazu kommt, daß nicht eine Partei, sondern nur einzelne Mitglieder das Recht haben, eine Wahl anzufochten. Aus diesen Gründen befähigte der Bürgermeister die Wahl von Bürgermeisterei Wahl (Hr. Kollar) in Ruhloh. - Einem Streitfall wegen der Beteiligung an der Wahlberechtigung, die ein Bürgermeisterei in Heidelberg führen sollte, entschied der Bezirksrat dahingehend, daß fast der geforderten 100 A nur 200 A bezahlt werden.

Kochen Sie MAGGI'S Suppen
 Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld
 Viele Sorten wie: Erbs, Reis m. Tomaten, Blumenkohl, Rumford, Sporgel, Eier-Nudeln, Pilz usw.



MANNHEIMER

ALHAMBRA SCHAUBURG ROXY

Nur noch heute und morgen!

Ein ganz grosser Erfolg!
Franz Lederer / Käthe v. Nagy
 in dem wirklich unübertroffenen Lustspiel
Ihre Majestät, die Liebe
 mit der bezaubernden Melodie:
 „Du bist nicht die Erste,
 Du wirst schon verzehn . . .“
 Reichhaltiges blendendes und stimmunges Beiprogramm!
 Beginn: 2.45, 4.50, 7.00, 8.35 Uhr

Ernst Verebes - Lil Dagover
 in dem spannenden Kriminalfilm
Va banque (Alles oder nichts)
 Illuzion:
Achtung! Falschmünzer
 Aus dem Tagebuch eines Polizei-Spitzels
 Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.25 Uhr

Conrad Veidt, Heinrich George, Trude v. Molo in
Der Mann, der den Mord beging
 (Nächte am Bosphorus) • Ein grandioses Filmwerk, das Herz und Sinn in Anspruch nimmt.
Tönendes u. stimmunges Beiprogramm
 Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.25 Uhr

National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 26. Februar 1931
 Vorstellung Nr. 211 - Miete D Nr. 2
Kulla di Balla
 Schwank in 3 Akten von Franz Arndt
 und Ernst Bach
 Inszenierung: Richard Dornostoff
 Anfang 20 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

Personen:
 Kulla Abdur di Balla Willy Biegel
 Abdur di Balla Generaladjutant
 sein Schwager Karl Marx
 Leo Sidi Khan, Finanzminister Wilhelm Kolmar
 sein Bekandofort Richard Dornostoff
 Isidor Kahn Johannes Heine
 Isidor Kahn v. Rüttershausen Eva Fiebig
 Fritz Appel Bum Krüger
 David Kump Anna Uebl
 Major, Theaterregisseur Karl Heuser
 Kammerling Filina Langbrun
 Schneider Filina Godeck

Gebrauchtes Piano

für 300,- Mk.
 zu verkaufen.
 Piano-Stiering, O.T. 4

Ein Tonfilm aus der großen französischen Revolution

mit **Fritz Kortner** in
DANTON
 Ab Samstag in der ALHAMBRA

Täglich Das Flötenkonzert von Sanssouci

Dazu:
Jenny, das Hafentädchen
 mit
 Willy Frisch - Jenny Jago
 Anf. 3.30, 5.00, 6.30, 8.10 Uhr

PALAST-Theater

Apollo Samstag, 26. Februar abends 8 Uhr

Kurzes Gastspiel der
Berliner Rottenthorbühnen
Nur einige Tage!
 Zum III. Male
FRANZ LEHARS Welterfolg
Das Land des Lächelns
 Wiederauftreten des geleierten Kammerängers
Hans Gredinger
 in seiner Glanzrolle.
 Sonntag, den 1. März, 4 und 8 Uhr
 in beiden Vorstellungen
Das Land des Lächelns
 mit
Kammersänger Gredinger
 Vorverkauf eröffnet!

5 kompl. Schlafzimmer

schöne Modelle aus dem Jahre 1929/30,
 sehr solide Erzeugnisse in Eiche, Nußbaum, Birke u. Zebraun, mit 4 in breiten
 Schränken, zu ganz ungewöhnlich niedrigen
 Preisen zu verkaufen. Überzeugen
 Sie sich, Sie sparen viel Geld. 4471
H. Schwalbach Söhne
 Verkaufsbüro: M 7, Nr. 15, am Tattersall
 Lager und Polsterwerkstätte: B 7, Nr. 4

5.80 19.- 58.- 34.50
 30" 55" 65" 60"
Gefütterte Io. Seidenschirme:
 40" x 4" 45" x 9" 35" x 6" 50" x 12"
 55" x 6" 55" x 11" 40" x 8" 60" x 16"
 Anders Beleuchtungskörper entspr. billig
 Spezialität: Lampenschirmzubehör.

G. Schuster, E 3, 7

Küche

weiß, Saphirlack, fast
 neu, bestehend aus:
 1 Böden, 1,00 Mtr.,
 1 Armlehn, 1 Tisch,
 2 Stühle, hoch
nur 235.-
Kissin
 R 3, 9-10

Herrenkleider

schön, billig, ansehnlich,
 gemessen, geformt,
 gebleicht, repariert und ge-
 bügelt. **Schweizer**
 Kleiderfabrik, 11, 18, 19
 Marktstr. 547

Beiladung

für Wagen mit
 Braunschwabe anhaft.
 Sucht, n. E. H. 41 an
 die Größelstr. 4027

Weinberg, D 5, 4

empfiehlt seine Nebenräume zur Ab-
 haltung von Konfirmationen

Kommiß- und Bauernbrot

Bäckerei Wäckerle, M 1, 9 u. K 2, 12

Schreiber

Frisch eingetroffen:
 Goldgelbe Fettbücklinge 100 32,-
 Holl. Bücklinge Stück 12,-
 Bismarckheringe u. Rollmops 1 Liter-Dose 80,-
 Holl. Vollheringe 10 Stück 65 u. 95,-

Hilfenweiler frischer Kabeljau
 im ganzen Fisch Pfund 34,-
 im Ausschnitt Pfund 38,-

Capern, offen und in Gläsern
 Tafelfertige Majonaisse (Marke Appel)
 Echte Holländer Sardellen
 Salsardinen Dose 30, 50, 60, 75,-

5% Rabatt!

Schreiber

Letzte Tage! Total-Ausverkauf

Daut P 5, 15
 Mannheim
 Enger Feinleibergasse

EIER

Frischgelegte Neuprodukte
 10 Stück 85 Pfg.
 Große irische Landeier
 Stück 10 Pfg.
Rommeiß H 1, 15 Q 2, 22

Eilt nicht! Sie bekommen laufend
 qualit. Fahrrad mit Garantie.
 Herrenräder in Ausstattung 51.75
 Damenräder dito 55.75
 Alle anderen Fahrradteile stimmunges billig!
PENN, R 3, 16

Stempel aller Art

schnell und preiswert durch
Druckerei Dr. Haas
 Neue Mannheimer Zeitung G.m.b.H.

SILBER-BESTECKE

aus Silber oder Silberplatt, sorgf. mit
 800er Silberplatt 200 gr., vornehmlich
 Messer zu 111, Forken zu 111, Löffel zu 111,
 scharf Glanz, s. B. kompl. 12teilige Besteck
 mit prima Solinger Stahlklingen nur 211, 221,-
 auf Wunsch, raschere Lieferung. Alle gewünschten
 Zahlungsbedingungen, Lieferungen die besten
 Herab und Preisliste. 111 in. Bestellungen zu
 Diensten. 211

A. PASCH & CO., SOLINGEN 101, bestellbar.

Gelegenheitskäufe!

Komplette
Schlafzimmer-Einrichtung
 Eiche (auch dreifach)
 im Auftrag zu . . . Mk. 675.- geben.
 Große Küchenanrichtung
 100 cm breit Mk. 355.-

BINZENHÖFER
 Möbelgeschäft, Angerstrasse 18/19

Film und Varieté

UFA-PALAST UNIVERSUM

Charlotte Susa
 Hans Stüwe
 Ernst Verebes
 Siegfried Arno
 Camilla von Holst
 in der lustigen
 Tonfilm-Operette
Zapfenstreich am Rhein
 Die neueste UFA-TON-WOCHE

Die verbürgende
 Sensation für
 Mannheim
Carter
 Der Mann
 mit den
100 000
 Karten

Sonntag, 1. März, vorm. 11.30 Uhr
 Vom Schwarzwald zum schwäbischen Meer

Hygiene-Ausstellung

„Der gesunde und kranke Mensch“
 ab 28. Februar in den Casino Sälen, E 1, 1, am Marktplatz.
 Täglich auch Sonntags v. 10-12 Uhr geöffnet. - Eintritt 50 Pfg.

Heute Donnerstag abend **Schlachtfest**
 im Weinhaus „Zum Rosenstock“
 Tel. 31225 P. BRONNER N 2, 2.
 Täglich KONZERT von 9-12 Uhr abends
 ohne Preisausschlag.

LEBENSMITTEL

von guter Qualität zu niedrigsten Preisen
 In dieser Woche große Mengen
Fische u. Fisch-Konserven
 ganz besonders billig!

Bismarckheringe in Gewürzlake . . . 55	Marinierte Heringe in Milchsauce . . 55
Rollmops l. Rem.-Soße Dose 48	Bratheringe od. Geletheringe . . . Dose 48
Rollmops od. Sardinen Dose 48	Kräuter Anchovy Glas 48
Appel-Appetit-Happen Dose 65	Holl. Vollheringe 10 Stück 60
Holländer Bücklinge 3 Stück 28	Geräucherter Süßbückling 27
Seelachs, Krabben od. Karlar . . . Dose 45	Aale, Sprötten, Seelachs billigst
Fr. Fisch-Fleisch, Grill, Koch-u. brauf. 535	Lebende Karpfen 1.33 an

Geflügel, Eier	Brotaufstrich
Brat- u. Suppenhühner, hell u. 4.00 beste Qualität 8 an	Johannisbeer-Apfelgelee . . . 2 1/2-L. 85
Frisch gesch. Suppenhühner . . . 1.15	Aprikos. od. Erdbeer-Kirschen, Himb., Johh., Zwetschg., Apfels. u. eig. Wahl
1 kg. Hühner, Enten u. Poularden 1.35	1 kg. Eier 45 2 1/2-L. 85 5 1/2-L. 1.95
Braune Eier, schön, gelb. Dott. 10 St. 98	Helvetia-Mas od. Vierfrucht . Orig.-D. 48

Nährmittel	Wurst- u. Fleischwaren
Neue Linsen oder Vollreis . . . 10	Fr. Bierwurst od. Bratrippchen 1.15
Weißer Bohlen od. gesp. gelbe Erbsen 10	1/2 gek. Schick od. 1 1/2 westf. Matwurst 85
Makkaroni oder Nudeln 45	1 1/2 Schweine-Rauchfleisch od. Fleischw. 98
frisch gebr. Kaffee 1/2 1.15, Zucker 29	Schweinefleisch od. 2 Mettwürste 28

Käse, Butter	Obst- u. Süßfrüchte
3 Stangenkäse oder 1 Dose Vollmilch 27	Orangen, reife Paterno 4 1/2 75
Butter 2 1/2 68 Schweizerkäse 98	1 kg Salsanzen oder 10 Zitronen . 30
1/2 kg. Camembert oder Tilsiterkäse . . 35	1 kg Kaff. Pfannener oder Johannisbr. 27
6 Klosterkäse oder 2 Sch. Romadur . 30	Getr. Aprik. od. Pfirsiche, Birnen . 68
6 Käsecreme oder 6 Camembert . . 78	Blumenkohl, Kraut, Datteln und Bananen

Neue Zufuhren in Obst- und Gemüse-Konserven

3 Kl. D. Tomaten od. 2 1/2 Hefl.-Bohnen 43	Aprikosen halb, oder Himbeer 2 1/2-D. 1.25
Mischgemüse od. Jg. Erbsen u. Karoff. 28 60	Kaff. Pfirsiche od. Ananas 2 1/2-Dose 1.30
Jg. Erbsen 2 1/2 38, mittell. Erbs. 2 1/2-Dos. 75	Heidelbeeren od. Preiselbeeren 2 1/2-Dos. 90
Stang.-Spargel, 50/60 er Sig., 2 1/2-Dos. 1.95	Stachelbeeren od. Reineclaud. 2 1/2-Dos. 78

SCHMOLLER

Der große Warenhaus für Alle • Mannheim • Preisvergnügen und Bekanntheit

